

DR. MAX SCHUPBACH

Am Anfang war das Fließen

Wissenschaft, Emotionalität und Spiritualität in der Mediation.

Mediation – die Vision des Zusammenbringens zweier unvereinbar scheinender Positionen – begeistert uns alle. Scheinbar Unvereinbares zusammen zu bringen, versuchen Viele: Wissenschaftler suchen Superpositionen, Psychologen erforschen Methoden zur Harmonisierung innerer Fragmentierungen, spirituelle Gruppierungen und Religionen erkunden Harmonie und Frieden. Mediation ist die Straßenkreuzung, wo sich alle Ansätze treffen.

Deep Democracy schlägt ein Modell vor, das diese scheinbar verschiedenen Ansätze vereint, und damit sowohl die Diskussion als auch Integration erlaubt. Auf dem Berliner Mediationstag soll deutlich werden, wie Deep Democracy die Konzepte und Methoden von Wissenschaft, Gefühlswelt und Spiritualität integriert und in eine gemeinsame Sprache bringt. Durch das Zusammenbringen verschiedener Positionen wird es möglich, Konflikte von diversen Blickwinkeln zu diskutieren.

Dabei verlangt Deep Democracy kein Einverständnis der Konflikt Parteien für die Mediation, sondern analysiert und moderiert den Fluss zwischen den beiden Positionen.

Am Anfang ist das Fließen.

Literaturhinweise:

Schupbach, M. Worldwork – ein multidimensionales Change Management Modell. Organisationsentwicklung, Handelsblatt Fachverlag, Heft 04/2007.

Mindell, A. Earth-Based Psychology: Path Awareness from the Teaching of Don Juan, Richard Freynman, and Lao Tse. Portland: Lao Tse Press, 2007.

Mindell, A. Quantum Mind. The Edge between Physics and Psychology. Portland: Lao Tse Press, 2000.

Mindell, A. Der Weg durch den Sturm. Weltarbeit im Konfliktfeld der Zeitgeister. Petersburg: Via Nova, 1997.

Freynman, R. QED. Die seltsame Theorie des Lichts und der Materie. Piper, 2008.

Koch, BT. Hinter jedem Konflikt steckt ein Traum, der sich entfalten will. München: Kösel-Verlag 2008.

6. BERLINER MEDIATIONSTAG

Die prozessorientierte Psychologie bzw. die Prozessarbeit hat einen besonderen Blick auf Konflikte. Sie schätzt deren Dynamik und will diese nutzen, indem sie sie zulässt, entwickelt, ja sogar in den Fluss bringt. Konflikte sind willkommen. Versuche, sie zu bremsen, sind wenig hilfreich.

Es gibt viele Thesen und Perspektiven, mit denen die Prozessarbeit unser Wirken als Mediatoren bestärken, inspirieren sowie hinterfragen kann. Mit ihrer Idee von den verschiedenen Wahrnehmungsebenen eröffnet uns die Prozessarbeit zum Beispiel neue Perspektiven auf die Prozesse, die Konflikte begleiten. Das Modell der Gruppenrollen ermöglicht uns Konflikt dynamiken besser zu verstehen. Das Konzept der Deep Democracy bestärkt das Recht einer jeden Konfliktpartei auf ihre Interessen und Bedürfnisse...

Auf dem sechsten Mediationstag wollen wir die Konzepte und Methoden kennenlernen, die Prozessarbeit zum Verstehen von Konflikten entwickelt hat. Wir wollen von ihrer konkreten Arbeits- und Herangehensweise lernen und erproben, was wir im Mediationsalltag anwenden können.

Wir danken Herrn Dr. Max Schupbach für seine Zusage, den sechsten Berliner Mediationstag für uns zu bestreiten und freuen uns auf einen anregenden und interessanten Austausch.

Peter Knapp & Birgit Keydel

Der Referent



Dr. Max Schubbach wurde in den Schweizer Bergen geboren und lebt seit mehr als zwanzig Jahren an der US Westküste (Portland, Oregon). Er ist einer der bekanntesten Vertreter der prozessorientierten Psychologie und entwickelte das Konzept der „Deep Democracy“. Seine Arbeit ist auf den Konzepten von Amy und Arnold Mindell begründet.

Max Schubbach ist weltweit als Trainer, Moderator und Berater tätig. In unterschiedlichsten Organisationen und Gruppen versucht er mittels der Prozessarbeit und des „Worldwork“-Konzeptes die Entwicklung eines tiefen Demokratie-Verständnisses zu fördern. Dabei zeigte er in verschiedenen Zusammenhängen, wie durch die Prozessarbeit Konfliktlösungen möglich wurden – zum Beispiel in US-amerikanischen Hochsicherheitsgefängnissen oder jugoslawischen Flüchtlingslagern, in Israel...

1999 gründete er die Maxtxx Inc., ein virtuelles Netzwerk, das auf Moderatoren und fachkundige Berater in über 20 Ländern zurückgreifen kann. Max Schubbach ist Begründer und Präsident des Deep Democracy Institutes.

Die Veranstalter

Birgit Keydel und Peter Knapp in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin des Bundesverband Mediation e.V.

Die Teilnehmer/innen

Mediator/innen, Coaches, Berater/innen, Trainer/innen

Kostenbeitrag

€ 150,- pro Person

inklusive Mittagsimbiss und Pausengetränken

Ort der Veranstaltung

Tagungsstätte Harnack-Haus
Innestr. 16-20
14195 Berlin

Seminarzzeiten

Beginn 9:30 Uhr, Ende ca. 18:00 Uhr

Anmeldung

Ab Anfang August können Sie sich über das Anmeldeformular auf unserer Internetseite www.berliner-mediationstag.de anmelden.

Rücktritt / Stornogebühren

bis 4 Wochen vor der Veranstaltung € 10,00 bis 2 Wochen vor der Veranstaltung € 25,00 bei weniger als 2 Wochen vor der Veranstaltung ist der volle Teilnehmerbeitrag zu zahlen

Unter www.berliner-mediationstag.de kann dieser Flyer heruntergeladen werden.

Am Anfang war
das Fließen

6. BERLINER
MEDIATIONSTAG

27. April 2012

mit

Dr. Max Schubbach

Veranstalter:
Birgit Keydel & Peter Knapp

mit Unterstützung der
Regionalgruppe Berlin des
Bundesverbandes Mediation e.V.